INSTITUT RETZL

Follow up Prozess LA21 Burgkirchen mit Schwerpunkt „Wohnraum und Nahversorgung“

Projektbericht, Mai 2013

Foto: Gemeinde Burgkirchen

INSTITUT RETZL GMBH • GEMEINDEFORSCHUNG & UNTERNEHMENSBERATUNG • FN 273169 w
A-4040 Linz • Am Anger 6 • Tel (0 70) 73 70 50 - 0 • Fax (0 70) 73 70 50 - 30 • e-mail: office@institut-retzl.at • www.institut-retzl.at

Inhalt

Einleitung **3**

Ablauf und Termine **4**

Aktualisiertes Leitbild **5**

Aktualisierte Leitziele **7**

Projektideen **9**

Base Review zu den „Aalborg Selbstverpflichtungen“ **10**

Projektergebnisse zum Schwerpunkt „Wohnraum und Nahversorgung“ **26**
- Wohnraum 26
- Nahversorgung 31

Anhang
- Gemeindezeitung „Burgkirchen aktuell“ – Ausgabe April 2013

Einleitung

Die Gemeinde Burgkirchen als Agenda 21 Gemeinde führte von August 2011 bis Juni 2013 einen Follow up Prozess nach den Förderrichtlinien des Landes Oberösterreich für Agenda 21-Prozesse und -Projekte durch. Grundlage dafür bildeten das bestehende Leitbild sowie die Leitziele der Gemeinde Burgkirchen, die im Rahmen der Zukunftsplanung Burgkirchen LA 21 im Jahre 2000 beschlossen wurden. Darin wurde zudem der Ausbau der bestehenden Nahversorgung sowie die Schaffung von geeignetem Wohnraum in der Prioritätenreihung der Projekte für wichtig befunden.

Auf dieser Grundlage wurden gemäß dem Steuerungsmodell der Gemeinde Burgkirchen

1. das bestehende Leitbild und die Leitziele einer Überprüfung und Adaptierung nach den „Aalborg +10-Selbstverpflichtungskriterien“ unterzogen sowie

2. eine Entscheidungsgrundlage für die weitere Vorgangsweise zur Wohnraumschaffung inkl. Erweiterung der Nahversorgung erarbeitet.

Im Zuge der Wohnraumschaffung sollte eine Entscheidungsgrundlage dafür erarbeitet werden, wie das Projekt realisiert werden kann. Dabei bestanden folgende Ziele:

- Schaffung eines attraktiven Wohngebietes für Einzelhäuser, verdichteten Wohnhausbau bzw. Wohnblockbau oder andere Varianten – unter Nützung der Zentrumslage.

- Sicherung und Stabilisierung des Baugrundpreises

- Schaffung von Rahmenbedingungen für verschiedene Wohnmöglichkeiten bzw. Eigenheimvarianten für die Jungfamilien in Burgkirchen

Mit diesem Projekt sollte eine akkordierte und akzeptierte Ausschreibungsgrundlage für die Architektenplanung geschaffen werden (z.B. Nutzung, Bebauungsformen)

Das Konzept für Wohnraumschaffung wurde durch die Arbeitsgruppe „Wohnraum und Nahversorgung“, bestehend aus Bürgermeister, Amtsleiter sowie Vertreterinnen und Vertretern der Politik, der Union Burgkirchen und des Gemeindebauhofes erarbeitet.

F O L L O W U P P R O Z E S S

LA21 Burgkirchen mit Schwerpunkt „Wohnraum und Nahversorgung“

Mitglieder der Arbeitsgruppe „Wohnraum und Nahversorgung“:

Georg Hofstätter	Anneliese Hoppenberger
Georg Friedl	Franz Schießl
Franz Gruber	Dr. Franz Maier
Karl Wimmer	Josef Wührer
Johann Pichler	Robert Herlbauer
Alfred Werner	Gerhard Wurhofer
Franz Öller	Alexander Friedl
Reinhard Pfleger	Johann Pieringer
Klaus Landrichinger	Peter Waltenberger

Die Adaptierung von Leitbild und Leitzielen wurde durch die „Koordinationsgruppe LA21“ bestehend aus Bürgermeister, Amtsleiter, dem Gemeinderat sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Vereine und interessierten Multiplikatoren vorgenommen.

Mitglieder der „Koordinationsgruppe LA21“:

Georg Hofstätter	Reinhard Pfleger
Franz Öller	Wolfgang Heinrich
Georg Friedl	Brigitta Stelzhamer
Franz Gruber	Ing. Franz Eder
Johann Pichler	Elfriede Seidl
Ing. Günther Piereder	Maria Krotzer
Anneliese Hoppenberger	Johann Pointner
Martin Hoppenberger	Thomas Pichler
Gerhard Wurhofer	Hannes Feichtenschlager
Dr. Franz Maier	Marianne Zillner
Robert Herlbauer	Karl Wimmer
Josef Wührer	Alfred Werner
Norbert Strobl	Christian Führer

Ablauf und Termine

Foto: Gemeinde Burgkirchen

Foto: Gemeinde Burgkirchen

Im Rahmen des Projektzeitraumes wurden folgende Termine und Aktivitäten durchgeführt:

Termine und Aktivitäten	Datum
Startbesprechung zur detaillierten Projektplanung und Vorbereitung der 1. Sitzung der Arbeitsgruppe „Wohnraum und Nahversorgung“	29.08.2011
1. Sitzung der Arbeitsgruppe „Wohnraum und Nahversorgung“	26.09.2011
2. Sitzung der Arbeitsgruppe „Wohnraum und Nahversorgung“	21.11.2011
3. Sitzung der Arbeitsgruppe „Wohnraum und Nahversorgung“	16.01.2012
Klausur der Koordinationsgruppe LA 21	10.02.2012
Telefonische Besprechung mit LR Viktor Sigl zum Projekt	13.09.2012
Vorsprache bei LR Max Hiegelsberger	07.11.2012
Besprechung mit Herrn Arthofer und UNION OÖ Präsident Franz Schiefermaier in Burgkirchen	17.11.2012
Projektsitzung zum Projektstand und zur Vorbereitung der 2. Sitzung der Koordinationsgruppe LA21	22.11.2012
4. Sitzung der Arbeitsgruppe „Wohnraum und Nahversorgung“	03.12.2012
2. Sitzung der Koordinationsgruppe LA21	28.01.2013
Informationsveranstaltung der Arbeitsgruppe „Wohnraum und Nahversorgung“ für unmittelbar betroffene Anrainer (Garten- und Sportplatzstraße) zum Projekt	18.03.2013
Beschlussfassung von adaptiertem Leitbild und Leitzielen im Gemeinderat der Gemeinde Burgkirchen	15.04.2013
Information in der Gemeindezeitung „Burgkirchen aktuell“ über das Projekt und die Ergebnisse	April 2013

Aktualisiertes Leitbild der Gemeinde Burgkirchen

Mit Kultur & Tradition in die Zukunft

Quelle: www.burgkirchen.ooe.gv.at

Berücksichtigung einer nachhaltigen Entwicklung

Bei unseren Planungen und Handlungen orientieren wir uns an den Richtlinien der Agenda 21 und der Charta von Aalborg, die eine nachhaltige Entwicklung zum Ziel haben. Die Zukunftsbeständigkeit unserer Gemeinde sichern wir durch vorausschauende Planungen, eine regelmäßige Sicherung der Qualität, Ausgewogenheit und ein Gleichgewicht von Wirtschaft, Umwelt und Menschen bei unseren Projekten und Maßnahmen.

Eine starke Wirtschaft, die Landwirtschaft und ein „sanfter“ Tourismus tragen zu unserer wirtschaftlichen Stabilität bei. Entsprechende Bildungschancen für die Burgkirchnerinnen und Burgkirchner stellen dafür die Grundlage dar.

Unsere Projekte planen wir stets unter dem Gesichtspunkt einer größtmöglichen Schonung unserer Umwelt. Wir Burgkirchnerinnen und Burgkirchner finden in unserer Gemeinde Lebensqualität mit attraktiven Freizeitmöglichkeiten und ein Umfeld vor, das die Gesundheit der Menschen zum Ziel hat.

Bewahrung einer starken Ortsgemeinschaft und eines aktiven, vielfältigen Vereinslebens

Unsere Gemeinschaft ist durch Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sowie Offenheit für Kooperationen im regionalen Umfeld geprägt. Durch gemeinsame Aktivitäten tragen wir aktiv zur Erhaltung dieser Ortsgemeinschaft bei. Neue Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger finden Möglichkeiten vor, Teil dieser Gemeinschaft werden zu können. Ein offener und respektvoller Umgang miteinander bilden die Grundlage für gelingende Integration innerhalb der Ortsgemeinschaft.

Die Vereine als wesentliche Träger unserer Ortsgemeinschaft und unserer kulturellen und sportlichen Traditionen fördern den Zusammenhalt durch gegenseitige Abstimmung, Zusammenarbeit und aktive Jugendarbeit. Im Bewusstsein um ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in Burgkirchen bringen wir den Stützen unserer Vereine Wertschätzung und Anerkennung entgegen.

Besinnung auf die regionale Volkskultur und das Brauchtum

Wir pflegen unsere Volkskultur bestehend aus bäuerlichen, christlichen und sportlichen Traditionen, indem wir insbesondere für unsere jungen und unsere neu zugezogenen Gemeindebürger Zugänge zu unserem Brauchtum schaffen. Die Förderung des Wissens und des aktiven Er-Lebens von Bräuchen und Liedgut sowie die Erhaltung und Pflege von Kunstschätzen, Kirchen und Schlössern steht dabei im Vordergrund.

In dem Bewusstsein, dass Erhalten auch Veränderung braucht, sind wir in der Bewahrung unserer Volkskultur offen für neue Einflüsse aus unserer Lebensumwelt.

Durch die aktive Kommunikation nach außen positionieren wir unsere Gemeinde als wesentlichen Träger der regionalen Volkskultur und als Mitgestalter neuer kultureller Entwicklungen.

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung ihres Lebensumfeldes

Uns allen stehen verbindliche, berechenbare und transparente Formen zur Verfügung, mit denen wir uns an der Gestaltung unseres Lebensumfeldes beteiligen können. Dabei berücksichtigen wir, dass gesellschaftliche Entwicklung auch neue Beteiligungsformen erforderlich machen können.

Wir orientieren uns nach den konkreten Bedürfnissen und achten auf eine Ausgewogenheit der Interessen aller Bürgerinnen und Bürger. Dabei sollen Transparenz und eine respektvolle „Kultur des Miteinanders“ die Grundlage bilden.

Eine klare Rollenverteilung und verbindliche Spielregeln tragen zu einer dauerhaften und gewinnbringenden Zusammenarbeit von Bürgern, Politik und Verwaltung bei.

Aktualisierte Leitziele der Gemeinde Burgkirchen

Kommunikation und Information

Quelle: Burgkirchen aktuell

- Ausbau der Information und Kommunikation innerhalb der Gemeinde unter Berücksichtigung neuer Kommunikationsmedien und sozialer Netzwerke
- Stärkere Positionierung in der Region im Sinne des Leitbildes
- Erhaltung des Kontakts mit „ehemaligen“ Burgkirchnerinnen und Burgkirchnern

Wirtschaft, Landwirtschaft und Nahversorgung

Quelle: www.steyr-traktoren.com

Quelle: www.krone.at

- Stärkung des Wirtschaftsstandorts Burgkirchen durch Betriebserweiterungen und Betriebsansiedlungen
- Sicherung der Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor und Erhalter der Ortskultur
  - Sicherung einer wirtschaftlich tragbaren Nahversorgung unter Einbeziehung lokaler Produkte und Leistungen
  - Ausbau und Sicherung der Rahmenbedingungen für „sanften“ Tourismus
  - Stärkung des Beschäftigungsstandorts Burgkirchen durch verstärkte Vernetzung
  - Ausbau und Verbesserung einer attraktiven Verkehrsanbindung für Wirtschaftsbetriebe in Burgkirchen

Wohnen, Umwelt und Verkehr

Quelle: www.burgkirchen.ooe.gv.at

- Langfristige Sicherung einer bürgerverträglichen Verkehrsgestaltung unter Beachtung von örtlichen Interessen sowie Berücksichtigung überörtlicher Verkehrsplanungen
- Ausbau und Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs
- Erhaltung der Verkehrssicherheit im Gemeindegebiet
- Sicherung einer intakten Umwelt durch Schutz von Gewässern, des Bodens, Luftreinhaltung, Abfallvermeidung / -verminderung und Förderung des Umweltwissens
- Ausbau des Einsatzes alternativer Energien und Förderung des Energiesparens
- Förderung von nachhaltigen Produktionsweisen und verantwortungsvollem Konsumverhalten
- Ausbau und Sicherung der Rahmenbedingungen für „attraktives Wohnen“ vor allem im Ortszentrum

Bildung, Soziales, Freizeit und Kultur

Quelle: Burgkirchen aktuell

- Erhaltung der lokalen Brauchtümer und der Volkskultur
- Sicherung der Vielfalt an Vereinen und Motivierung für Führungsfunktionen
- Erhaltung der Ortsgemeinschaft und des Zusammenhalts
- Sicherung der Lebensqualität für alle Altersgruppen, unter spezieller Berücksichtigung der Jugendlichen, Familien und Senioren
- Ausbau des Sport- und Freizeitangebotes
- Ausbau der Bildungsangebote in Schwerpunktbereichen
- Vermehrte Nutzung bestehenden Bildungsstätten für Aus- und Weiterbildung
- Sicherung der kulturellen Vielfalt

Gesundheit

Quelle: Burgkirchen aktuell

- Ausbau der flexiblen Pflege und Betreuung innerhalb der Gemeinde unter spezieller Berücksichtigung der Familien und Senioren
- Ausbau der Gesundheitsvorsorge
- Sicherung der Gesundheitsversorgung

Raumplanung, Landschaftsgestaltung und Ortsbildgestaltung

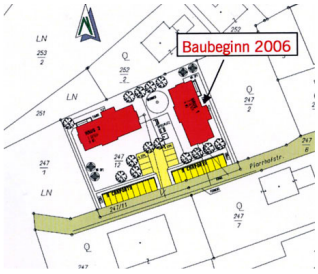
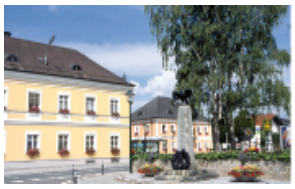


Bild: Gemeinde Burgkirchen

- Umsetzung der Ziele des Örtlichen Entwicklungskonzeptes laut Gemeinderatsbeschluss vom März 1999 und Überarbeitung vom April 2012
- Schaffung eines kompakten und homogenen Siedlungsgebietes mit ausreichenden Entwicklungsmöglichkeiten
- Sicherung der Landwirtschaft als Landschaftspfleger und Erhalter der Kulturlandschaft

Kooperation



Quelle: www.burgkirchen.ooe.gv.at

- Öffnung für und Ausbau von Kooperationen innerhalb der Gemeinde und mit anderen Gemeinden

Projektideen

Foto: Gemeinde Burgkirchen

Bei der 2. Sitzung des Koordinationsgruppe LA21 am 28. Jänner 2013 wurden folgende Projektideen und Maßnahmenvorschläge auf Grundlage des adaptierten Leitbildes und der Leitziele erarbeitet. (Die Reihung und Punktebewertung diente dem Gemeinderat als Empfehlung und war nicht Gegenstand der Beschlussfassung.)

Projektidee	Punkte
Offensive Planung einer bürgerverträglichen Umfahrung Burgkirchen	30
ARGE/Plattform Direktvermarktung	18
Medizinische Versorgung sichern (Arzt mit Apotheke)	18
Betriebsansiedlung	16
Ärztezentrum	12
Einheitliche Sport- und Freizeitstätten	11
Nahversorgung aktiv forcieren	10
Verlegung der Bahnhaltestelle Richtung zwischen St. Georgen und Geretsdorf	10
Kurzbetreuung für Pflegebedürftige	9
Schaffung attraktiver Betriebsbaugründe unter Berücksichtigung von Gemeindekooperationen	9
Schaffung von attraktiven Wohnflächen in Ortsnähe	9
Informationsverteilung der Gemeinde per Email	8
Realisierung Projekt Alten- und Pflegeheim in Burgkirchen	8
Neue Homepage der Gemeinde als Kommunikationsplattform	8
Öffentliches Ausbildungszentrum für burgkirchner Betriebe	7
Nahversorgungszentrum	7
Plattform Jobbörse	6
Ausbau der Mattigtalbahn (Elektrifizierung, S-Bahn)	6
Anlegung und Beschilderung von Wander-, Rad- und Laufwegen (Plan, Karte etc.)	6
Sanierung Bauhof	5
Weiterbildungsseminare („Obmann-Universität“)	5
Ausbau der Nahwärmeversorgung	4
Urnenhain	3
Kursangebote in verschiedenen Bereichen erhöhen (z. B. Gesunde Gemeinde, EDV für ältere Mitbewohner, etc.)	3
Schaffung von Rahmenbedingungen für örtliche Produkte	1

Base Review zu den „Aalborg Selbstverpflichtungen“

Kapitel 1: Governance (gute Regierungs- und Verwaltungsführung)

Wir verpflichten uns, unseren Entscheidungsfindungsprozessen verstärkt durch mehr direkte demokratische Mitwirkung neuen Schwung zu verleihen.

IST-Stand und bereits durchgeführte Maßnahmen:

- Im Gemeindeamt und auf der dort befindlichen Amtstafel wird über alle Belange des kommunalen Geschehens informiert.
- Im Jahr 1999 wurde im Rahmen der Zukunftsplanung LA21 Burgkirchen eine aktivierende Bevölkerungsbefragung zu den Themen der nachhaltigen Gemeindeentwicklung durchgeführt. Die Ergebnisse flossen in das LA 21-Pofil sowie die Erstellung von Leitbild und Leitzielen ein.
- Es wurde ein Steuerungsmodell eingeführt, bei dem Bürger/innen, Politik und Verwaltung gemeinsam an der Planung und Umsetzung von Projekten in der Gemeinde arbeiten.
- Mit umliegenden Gemeinden wurden bereits Gemeindekooperationen in den Bereichen Kleinkinderbetreuung und Tourismus durchgeführt.

Durchgeführte Maßnahmen der Zukunftsplanung LA21 Burgkirchen:
- Aufbau eines jugendgerechten Informationsmediums:
  - Gemeindehomepage
- Stärkung der ehrenamtlich Tätigen in Vereinen und Organisationen:
  - Werbung durch die Vereine und die Körperschaft Feuerwehr
- Einführung einer Amtlichen Gemeindezeitung:
  - Burgkirchen Aktuell - Sechs Ausgaben pro Jahr + Sonderausgaben zu aktuellen Themen
- Ausbau der Homepage als Kommunikationsmedium

Handlungsbedarf bzw. geplante Maßnahmen:
- Schaffung von jugendgerechten Mitgestaltungsmöglichkeiten
- Förderung gemeinsamer Maßnahmen und Projekte der Vereine (z. B. Weiterbildungsveranstaltungen, Feste)
- Aufbau einer institutionalisierten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Schaffung attraktiver Betriebsbaugründe unter Berücksichtigung von Gemeindekooperationen
- Informationsverteilung der Gemeinde per Email
- Neue Homepage der Gemeinde als Kommunikationsplattform

Kapitel 2: Lokales Management für Zukunftsbeständigkeit

Wir verpflichten uns, von der Formulierung über die Umsetzung bis hin zur Evaluierung effektive Managementabläufe einzurichten.

IST-Stand und bereits durchgeführte Maßnahmen:

In den Jahren 1998 – 2000 wurde unter Einbeziehung der Bevölkerung und lokaler Gruppen und Organisationen die Zukunftsplanung LA 21 Burgkirchen durchgeführt. Es wurde ein Leitbild und Leitziele, sowie konkrete Maßnahmen (inkl. Prioritätenreihung) und ein LA 21-Profil nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit erstellt. Darüber wurde ein Grundsatzbeschluss im Gemeinderat gefällt.

Durchgeführte Maßnahmen der Zukunftsplanung LA21 Burgkirchen:

- Verstärkte Nutzung der Vorbildfunktion der Gemeindeverwaltung im Umweltschutz:
  - Einführung von Kriterien für ein umweltschonendes Beschaffungswesen der Gemeinde (Mitglied und Nutzer der Bundesbeschaffungsgesellschaft)
- Beständige Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 21 (Umsetzung der Projektideen der Zukunftsplanung LA 21 Burgkirchen)

Handlungsbedarf bzw. geplante Maßnahmen:

- Einführung eines Systems der intervallmäßigen Prüfung von Leitbild und Leitzielen auf Umsetzung und Aktualität

Kapitel 3: Natürliche Gemeinschaftsgüter

Wir verpflichten uns, die volle Verantwortung für den Schutz und die Erhaltung der natürlichen Gemeinschaftsgüter zu übernehmen und den gerechten Zugang zu sichern.

IST-Stand und bereits durchgeführte Maßnahmen:

- Abwasserbeseitigung: 5% der Haushalte sind an das öffentliche Kanalsystem angeschlossen. 2010 wurde der flächendeckende Ausbau des Ortskanals durchgeführt. Eine zentrale Kläranlage gibt es in Mauerkirchen am Brunnbach (Gemeindegebiet Burgkirchen). Burgkirchen ist Mitglied des RHV-Braunau (Kläranlage in Braunau).
- Wasserversorgung: 5% der Haushalte sind an die Ortswasserleitung angeschlossen (Bereich Wollöster Anschluss an die Ortswasserleitung der Gemeinde Mauerkirchen). In nächster Zeit ist ein Ausbau der Ortswasserleitung nicht geplant.
- Heizung: Ungefähr 800 Haushalte haben eine eigene Versorgung. Neben Haushalten mit eigener Öl- oder Hackschnitzelheizung fallen darunter auch jene, die an die Ferngasleitung angeschlossen sind.
- Mit Wärme aus erneuerbaren Rohstoffen werden momentan ca. 30 Haushalte versorgt, wobei in diesem Bereich aber laufend auf umweltfreundliche Energieträger umgestellt wird.
- Die Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Burgkirchen gründete eine private Hackschitzelgemeinschaft. Die örtlichen Landwirtschaftsbetriebe stellen immer mehr auf Hackschnitzelheizungen um.
- Umweltschäden: Im Bereich der Gewässergüte und der Trinkwasserversorgung gibt es Messungen. Es sind in diesem Bereich aber keine Gefahrenquellen bekannt. Über Lärmbelastung, Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmittel etc. liegen keine Messungen vor.
- Der Waldbestand in Burgkirchen wird intensiv forstlich genutzt.
- Vorherrschend sind Fichtenmonokulturen, die durch Forstwege gut erschlossen sind.
- Die Waldfläche beträgt 1400 ha. Das sind 30,6% der Gesamtfläche der Gemeinde.
- Es gibt 105 landwirtschaftliche Betriebe im Vollerwerb und 70 im Nebenerwerb, die mehr oder weniger vom Wald leben. Weiters gibt es eine Baum- und eine Forstbaumschule, einen holzverarbeitenden Betrieb und eine Tischlerei.
- Naturräume in Burgkirchen: Lachforst (Grundwasserschongebiet), Talebene der Mattig, Talebene des Brunnbaches, Hartberg, Hügellandschaft zwischen Albrechtsberg und Grillham, Gießgraben in Herrngassen, von der Landwirtschaft geprägtes Gebiet im Nordosten von Burgkirchen.
- Es gibt zwei Brunnenschutzgebiete.
- Die Ziele einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung wurden bei der Erstellung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes erarbeitet, das die Grundlage für den Flächenwidmungsplan darstellt.
- Es gibt Messungen des Wasserqualität und der Gewässergüte. Gefahrenquellen oder Verunreinigungen sind nicht bekannt.

Durchgeführte Maßnahmen der Zukunftsplanung LA21 Burgkirchen:

- Nutzung alternativer Energiequellen für die Versorgung öffentlicher Gebäude:
  - Anschluss aller öffentlichen Gemeindegebäude an die Nahwärme Burgkirchen

LA21 Burgkirchen mit Schwerpunkt „Wohnraum und Nahversorgung“

- Errichtung zweier Photovoltaikanlagen (20 und 3 KW) auf dem Dach der Volksschule Burgkirchen (Jänner 2012)

- Ausweitung der Quellschutzgebiete:
  - Wasserschongebiet Lachforst
- Organisation der Senkgrubenentleerung in den Außenbereichen ohne Kanalanschluss:
  - Dokumentierte Senkgrubenentleerung mit Bestätigungsnachweis
- Durchführung von alljährlichen Flurreinigungsmaßnahmen

Handlungsbedarf bzw. geplante Maßnahmen:

- Erarbeitung eines Landschaftskonzeptes
- Schaffung von Pufferzonen zwischen Gebieten mit Erholungsfunktion und Wohngebieten und Abgrenzung durch Strauch- und Baumpflanzungen
- Ausweitung der Quellschutzgebiete:
  - Wasservorrangfläche Harterwald
- ARGE/Plattform Direktvermarktung
- Ausbau der Nahwärmeversorgung

Kapitel 4: Verantwortungsbewusster Konsum und Lebensstil

Wir verpflichten uns, eine umsichtige und effiziente Nutzung der Ressourcen zu verwirklichen und zu erleichtern sowie verantwortungsvolles Konsumverhalten und nachhaltige Produktionsweisen zu fördern.

IST-Stand und bereits durchgeführte Maßnahmen:

- Das gesamte Müllaufkommen in der Gemeinde beträgt ca. 200 t/Jahr
- Abfallsammelstellen: Abfallzentren Braunau und Helpfau-Uttendorf, 1x/Monat mobiles Abfallzentrum beim Bauhof in Burgkirchen.
- Nächst gelegene Mülldeponie: in Ort im Innkreis (ca. 38 km entfernt), genehmigte Bauschuttdeponie im NW von Burgkirchen.
- Aktionen seitens der Gemeinde: Umweltsäuberungstage über das ganze Gemeindegebiet.

Durchgeführte Maßnahmen der Zukunftsplanung LA21 Burgkirchen:

- Verstärkte Nutzung der Vorbildfunktion der Gemeindeverwaltung im Umweltschutz
  - Einführung von Kriterien für ein umweltschonendes Beschaffungswesen der Gemeinde (Mitglied und Nutzer der Bundesbeschaffungsgesellschaft)
- Förderungen von Umweltschutzmaßnahmen in Privathaushalten, Betrieben und Landwirtschaften:
  - Gemeindeförderung von Solar- und Photovoltaikanlagen
- Nutzung alternativer Energiequellen für die Versorgung öffentlicher Gebäude:
  - Anschluss aller öffentlichen Gemeindegebäude an die Nahwärme Burgkirchen
  - Errichtung zweier Photovoltaikanlagen (20 und 3 KW) auf dem Dach der Volksschule Burgkirchen (Jänner 2012)
- Vermarktung bäuerlicher Produkte aus Burgkirchen: 3 bäuerliche Betriebe
  - Fam. Wurhofer, vlg. Maier in Grillham (Markt- u. Abhofverkauf)
  - Fink Barbara, Grillham (Ziegenprodukte)
  - Kasinger Josef, Fuchshofen (Obst: Markt- u. Abhofverkauf)
- Informationskampagne über mögliche Umweltschutzmaßnahmen in Privathaushalten (Reduzierung des Hausmülls, Einsatz alternativer Energien, Vermeidung von Düngemitteln etc.):
  - EGEM – Gemeinde: Externe Begleitung durch die Energiewerkstätte Munderfing
  - Energiekonzept Burgkirchen: Erarbeitung 2008 – 2009
  - Hausmüllreduzierung: Einführung der Bio-Mülltonne 2001 als Pilotgemeinde für den Bezirk Braunau

Handlungsbedarf bzw. geplante Maßnahmen:

- Erweiterung der bäuerlichen Produkte und Dienstleistungen unter besonderer Berücksichtigung von biologischem Landbau (Entsorgung, Pflege, Tourismus etc.).
- ARGE/Plattform Direktvermarktung
- Nahversorgung aktiv forcieren
- Nahversorgungszentrum

Kapitel 5: Kommunalplanung und Kommunalentwicklung

Wir verpflichten uns, zum Nutzen aller eine strategische Rolle bei der Planung und Gestaltung unserer Städte und Gemeinden zu übernehmen und dabei ökologische, soziale, wirtschaftliche, gesundheitliche und kulturelle Aspekte zum Nutzen aller zu betonen.

IST-Stand und bereits durchgeführte Maßnahmen:

- Flächenbilanz in ha:

1997	Wohn-gebiet	Dorf-gebiet	Kern-gebiet	Gemischtes Baugebiet	Eingeschränktes gemischtes Baugebiet	Betriebsbau-gebiet	Summe Bauland
Bestand (in %)	75,6 (44,6)	68,1 (40,2)	2,3 (1,4)	13,8 (8,1)	0,4 (0,2)	9,2 (5,4)	169,4 (100)
davon bebaut	37,8	43,3	1,8	9,2	0,4	6,3	93,3
Reserve	37,8	24,8	0,5	4,6	0,0	2,9	76,1
Bauland-reserve in %	23,2	36	22	33	0	22	45

2012	Wohn-gebiet	Dorf-gebiet	Kern-gebiet	Gemischtes Baugebiet	Eingeschr. gem. Baugebiet	Betriebsbau-gebiet	Sonder-gebiete	Summe Bauland
Bestand (in %)	61,0 (42,4)	37,6 (26,5)	2,7 (1,9)	14,8 (10,4)	6,0 (4,2)	14,8 (10,4)	5,2 (3,7)	142,1 (100)
davon bebaut	42,2	33,1	2,7	11,5	3,2	11,3	5,2	109,2
Reserve	18,8	4,5	0,0	3,3	2,8	3,5	0,0	32,9
Bauland-reserve in %	30,8	12,0	0,0	22,3	46,7	23,6	0,0	23,2

- Katasterfläche:

	1996		1999		2012	
Kategorie	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %
Baufläche	27,40	1,0	30	0,7	40,3	0,9
landwirtschaftliche Nutzung	2959,26	64,0	2840	62,0	2802,5	61,0
Gärten	39,31	1,0	180	3,9	97,6	2,1
Wald	1410,17	30,0	1400	30,6	1404,1	30,6
Gewässer	23,29	1,0	20	0,4	20,4	0,4
sonstige Flächen	126,76	3,0	120	2,6	227,7	5,0
gesamt	4586,60	100,0	4580	100,0	4592,6	100,0

- Auf Basis des ÖEK wurde der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Burgkirchen ausgearbeitet.

LA21 Burgkirchen mit Schwerpunkt „Wohnraum und Nahversorgung“

Durchgeführte Maßnahmen der Zukunftsplanung LA21 Burgkirchen:

- Bauberatung für Bau- und Widmungsansuchen:
  - Laufend im Bauamt der Gemeinde Burgkirchen
- Bedarfs- und Machbarkeitsprüfung „Betreutes Wohnen“:
  - Eröffnung des „Betreubaren Wohnens“ im Jänner 2011 : 8 Wohnungen, Bauträger ISG Ried
- Ortsplatzgestaltung im Bereich Gemeindeamt – Pfarrkirche:
  - Neugestaltung des Kirchenplatzes mit Parkplätzen
  - Neugestaltung des Gemeindevorplatzes
  - Gesamte Ortsdurchfahrt mit Fahrbahnteilern, Beleuchtung der Fußgängerübergänge, Gehsteigverbreiterungen mit Zaungestaltung
- Gestaltung eines Ortszentrums in St. Georgen:
  - Abbruch altes Wohngebäude der Gemeinde im Jahr 2011
  - Kirchenplatzgestaltung in St.Georgen 2013
- Ausbau der Wohnformen im verdichteten Flachbau (Miet- und Eigentumswohnungen, Reihenhaus):
  - Wohnblock ISG: 9 Miet-Kaufwohnungen 2007
  - Wohnblock ISG: 8 Betreubare Wohnungen + 3 Mietwohnungen
  - Wohnblock ISG: 9 Mietwohnungen 2013

Handlungsbedarf bzw. geplante Maßnahmen:

- Erarbeitung von Baunutzungsverträgen und Baulandsicherungsverträgen
- Festlegung von Kriterien und Richtlinien für Neubauten und Gartengestaltungen
- Erarbeitung eines Kriterienkataloges für Planungen im verdichteten Flachbau (Infrastruktur, Kinder- und Familiengerechtheit, Behindertengerechtheit, Anpassung an ortsübliche Formen, „generationenübergreifend“, Einbeziehung künftiger Mieter bzw. Eigentümer in die Planung etc.)
- Schaffung von attraktiven Wohnflächen in Ortsnähe
- Sanierung Bauhof
- Urnenhain

Kapitel 6: Verbesserte Mobilität, weniger Verkehr

Wir anerkennen die Wechselbeziehungen zwischen Verkehr, Gesundheit und Umwelt und verpflichten uns insbesonders, zukunftsbeständige Mobilitätsalternativen zu fördern.

IST-Stand und bereits durchgeführte Maßnahmen:

- Öffentlicher Verkehr: Es gibt eine Bahnverbindung nach Mattighofen über Mauerkirchen und nach Braunau: Der Bahnhof befindet sich in der Ortschaft St. Georgen. Weiters gibt es zwei Buslinien (Braunau – Burgkirchen – Uttendorf und Braunau – Burgkirchen – Geretsdorf – Mauerkirchen – Uttendorf). Die dazugehörigen Haltestellen sind in Geretsdorf, Burgkirchen (Orts), Edthof, Herrngassen und Kühberg.
- Sicherheit im Straßenverkehr:
  - Der Zustand der Verkehrsflächen ist im allgemeinen gut zu bewerten.
  - Die B 147 und die Siedlungsstraßen sind im Ortsbereich Burgkirchen beleuchtet. Straßenbeleuchtung gibt es auch auf der Hartforst Landesstraße bis zum Bahnhof und auf der Lachforst Landesstraße.
  - Geschwindigkeitsbeschränkungen gibt es auf der B147 im Bereich Penning – Albrechtsberg und Herrngassen – Kühberg (80 km/h) auf den Siedlungsstraßen in Hermading, Oberhartberg und Stockleiten (70 km/h) auf der B 147 in der Ortschaft Kühberg (50 km/h)und auf der Siedlungsstraße in Wollöster (30 km/h).
  - Gehsteige gibt es im Ortsgebiet Burgkirchen sowie in den Ortschaften St. Georgen und Wollöster.
  - Sicherheitsrisiken im Zusammenhang mit dem Verkehr gibt es im Ortszentrum von Burgkirchen aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens. Weiters in der Ortschaft Oberaching, in der sich die Zufahrt zum Industriezentrum Braunau befindet, im Zusammenhang mit dem Verkehrsaufkommen und der hohen Geschwindigkeit.
- Im Fahrtechnikzentrum Burgkirchen werden Fahrsicherheitstrainings angeboten.

Durchgeführte Maßnahmen der Zukunftsplanung LA21 Burgkirchen:

- Ausbau des Radwegenetzes:
  - Laufender Ausbau des Geh- und Radwegenetzes
  - 2 x Radfahrfreundlichste Gemeinde OÖ. 2000-5000 EW
  - Nächstes Projekt bereits in Umsetzung „Geh- und Radweg Fürch“
- Bedarfserhebung für Maßnahmen im Bereich der Verkehrssicherheit (Geschwindigkeitsbeschränkungen, Straßenbeleuchtung, Bahnübergänge):
  - Konzentrationsbeleuchtungen bei allen Fußgängerübergängen (2008)
  - 3 Bahnkreuzungen mit Landesstraßen mit Blinkleuchten ausgestattet (2003 – seither kein Unfall mit Zug)

Handlungsbedarf bzw. geplante Maßnahmen:

- Aufbau einer Gesamtinformation über die Angebote des Öffentlichen Verkehrs
- Förderung von Fahrgemeinschaften
- Erarbeitung eines Gesamtverkehrskonzeptes

FOLLOW UP PROZESS

LA21 Burgkirchen mit Schwerpunkt „Wohnraum und Nahversorgung“

- Abstimmung der Fahrtzeiten von Bahn und Bussen
- Schaffung von flexiblen, bedarfsorientierten Angeboten im Öffentlichen Verkehr
- Erhaltung bzw. Bedarfsprüfung für den Ausbau des Haltestellennetzes
- Maßnahmen zur Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs
- Offensive Planung einer bürgerverträglichen Umfahrung Burgkirchen
- Verlegung der Bahnhaltestelle Richtung zwischen St. Georgen und Geretsdorf
- Ausbau der Mattigtalbahn (Elektrifizierung, S-Bahn)

Kapitel 7: Kommunale Maßnahmen im Gesundheitsbereich

Wir verpflichten uns, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger zu schützen und zu verbessern.

IST-Stand und bereits durchgeführte Maßnahmen:

- In Burgkirchen gibt es einen praktischen und einen Zahnarzt. Die nächstgelegene Apotheke befindet sich in Mauerkirchen (ca. 4 km entfernt), die nächste Rot-Kreuz-Dienststelle und weitere Fachärzte sind in Braunau (ca. 10 km entfernt). Sieben Vereine sind im sozialen Bereich tätig (z.B. Altenhilfegruppe Burgkirchen, Volksbildungswerk).
- Senioren: Zur Betreuung wurde die Mobile Altenpflege mit ca. 10 Pflegerinnen eingerichtet. Im Rahmen dieser Initiative werden Krankenbetten, Leibstühle und Rollstühle zur Verfügung gestellt. Nächstgelegene Alten- bzw. Pflegeheime sind in Braunau, Altheim, Mattighofen, Mauerkirchen und Ostermiething.
- Säuglinge, Kinder und Frauen: 1x im Monat wird eine Mutterberatung in Mauerkirchen angeboten.

Durchgeführte Maßnahmen der Zukunftsplanung LA21 Burgkirchen:

- Förderung von Maßnahmen und Projekten zur Information über Gesundheitsvorsorge:
  - Gesunde Gemeinde
  - 2 x OÖ. Gesundheitsförderungspreis 2006 und 2010
  - Zertifizierung 2010 - 2012
- Bedarfsgerechter Ausbau von Altenhilfe und Hausbetreuung:
  - Altenhilfegruppe Burgkirchen: Dienstleistungsarbeiten
  - 10 Krankenbette elektrisch verstellbar zum Verleih
  - Leibstühle und Rollstühle
  - Zustellung von Mittagessen
  - Zeitbank 55 + - Kooperation m. Mauerkirchen seit 2009
- Motorikpfad (Kooperation mit den Gemeinden Mauerkirchen und Uttendorf)

Handlungsbedarf bzw. geplante Maßnahmen:

- Bedarfserhebung im Bereich der ärztlichen Versorgung
- Medizinische Versorgung sichern (Arzt mit Apotheke)
- Ärztezentrum
- Kurzbetreuung für Pflegebedürftige
- Realisierung Projekt Alten- und Pflegeheim in Burgkirchen

Kapitel 8: Dynamische und nachhaltige lokale Wirtschaft

Wir verpflichten uns zur Entwicklung und Sicherung einer dynamischen lokalen Wirtschaft, die Arbeitsplätze schafft, ohne dadurch die Umwelt zu beeinträchtigen.

IST-Stand und bereits durchgeführte Maßnahmen:

- Nahversorgung: In Burgkirchen sind eine Bäckerei und eine Bank vorhanden. Ein größeres Kaufhaus mit Artikel des täglichen Bedarfs, Toilettenartikel, Bürowaren etc. gibt es ab September 2013 (Billa-Markt). Geschäfte mit derartigem Warenangebot gibt es aber auch in der Nähe in Mauerkirchen (ca. 5 Autominuten von Burgkirchen) und Braunau (ca. 10 Autominuten von Burgkirchen).
- In Burgkirchen gibt es ca. 40 Betriebe (ohne Landwirtschaft). In den letzten Jahren gab es zum Teil Betriebserweiterungen und Aufstockungen der Mitarbeiterstände.
- Im Rahmen der Zukunftsplanung wurde mit den Wirtschaftstreibenden eine eigene Informationsveranstaltung abgehalten mit Diskussion und Ideensammlung.
- Die Gemeinde unterstützt die Betriebe bei der Einstellung zusätzlicher Arbeitskräfte mit finanziellen Förderungen.
- In Burgkirchen gibt es derzeit 105 Vollerwerbs- und 70 Nebenerwerbslandwirte. 21 der Vollerwerbslandwirtschaften sind Erbhöfe.
- Im Rahmen der Zukunftsplanung wurde mit den Landwirten eine eigene Informationsveranstaltung mit Diskussion und Ideensammlung abgehalten.

Durchgeführte Maßnahmen der Zukunftsplanung LA21 Burgkirchen:

- Vermarktung bäuerlicher Produkte aus Burgkirchen: 3 bäuerliche Betriebe
  - Fam. Wurhofer, vlg. Maier in Grillham (Markt- u. Abhofverkauf)
  - Fink Barbara, Grillham (Ziegenprodukte)
  - Kasinger Josef, Fuchshofen (Obst: Markt- u. Abhofverkauf)
- Schaffung von Möglichkeiten für Firmenpräsentationen ortsansässiger Unternehmen:
  - Auf der Gemeindehomepage
- Vermarktung bestehender Betriebsbaugebiete:
  - Fahrtechnikzentrum ca. 18.000 m²
  - Derzeit noch verfügbar ca. 20.000 m²
  - Erschließung bereits durchgeführt: Kanal, Gas, Industriestromanschluss, Abbiegespur
- Betriebsförderungskonzept Burgkirchen: Arbeitsplatzförderung auch für bestehende Betriebe (jährliche Evaluierung und Auszahlung im Herbst)
- Förderungen von Umweltschutzmaßnahmen in Betrieben und Landwirtschaften:
  - Gemeindeförderung von Solar- und Photovoltaikanlagen
- Bedarfsprüfung für (touristische) Infrastrukturmaßnahmen:
  - Familienwanderweg seit dem Jahr 2000 mit laufender Erweiterung
  - Triftweg: von Lengau nach St.Peter (Leaderprojekt der 10 Gemeinden)
  - Motorikpfad: Burgkirchen-Mauerkirchen-Uttendorf (Leaderprojekt)

LA21 Burgkirchen mit Schwerpunkt „Wohnraum und Nahversorgung“

- Ausbau der bestehenden Nahversorgung durch bedarfsorientierte und kostendeckende Nahversorgungsformen
  - Nach 10 Jahren ohne Nahversorger konnte 2005 der Diskonter Zielpunkt hergebracht werden. Schließung 2009
  - Derzeit starke Bemühungen für einen neuen Nahversorger

Handlungsbedarf bzw. geplante Maßnahmen:

- Bedarfsprüfung für Infrastrukturmaßnahmen zur Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Burgkirchen
- Erweiterung der bäuerlichen Produkte und Dienstleistungen unter besonderer Berücksichtigung von biologischem Landbau (Entsorgung, Pflege, Tourismus etc.)
- Schaffung und Vermarktung von Angeboten im Bereich des "sanften" Kurz- und Kulturtourismus
- ARGE/Plattform Direktvermarktung
- Betriebsansiedlung
- Nahversorgung aktiv forcieren
- Schaffung attraktiver Betriebsbaugründe unter Berücksichtigung von Gemeindekooperationen
- Öffentliches Ausbildungszentrum für burgkirchner Betriebe
- Nahversorgungszentrum
- Plattform Jobbörse
- Schaffung von Rahmenbedingungen für örtliche Produkte

Kapitel 9: Soziale Gerechtigkeit

Wir verpflichten uns zur Sicherung eines integrativen und unterstützend wirkenden Gemeinwesens.

IST-Stand und bereits durchgeführte Maßnahmen:

- Information über Beihilfen gibt es im Burgkirchner Gemeindespiegel.
- Senioren: Zur Betreuung wurde die Mobile Altenpflege mit ca. 10 Pflegerinnen eingerichtet. Im Rahmen dieser Initiative werden Krankenbetten, Leibstühle und Rollstühle zur Verfügung gestellt. Nächstgelegene Alten- bzw. Pflegeheime sind in Braunau, Altheim, Mattighofen, Mauerkirchen und Ostermiething.
- Säuglinge, Kinder und Frauen: 1x im Monat wird eine Mutterberatung in Mauerkirchen angeboten.
- Familienhilfe in Burgkirchen: Unterstützung und Hilfe durch eine Familienhelferin (wird von Braunau aus koordiniert)
- Anzahl der Kinder und Jugendlichen bis 14 Jahre:

	1981	Veränd.	1991	Veränd.	1999	Veränd.	2011
absolut	593	- 70	523	-20	503	-113	390
in %	25, 0	- 11, 8	21, 2	-3,8	19,5	-22,5	14,2

- Im Rahmen der Zukunftsplanung Burgkirchen wurden Jugendliche ab 14 Jahre bei der Bevölkerungsbefragung miteinbezogen.
- Kinder und Jugendliche wurden auch eingeladen, in den Projektgruppen mitzuarbeiten.
- Anzahl der weiblichen und männlichen Einwohner:

	1999		2011	
	absolut	in %	absolut	in %
weiblich	1343	52	1387	51
männlich	1242	48	1355	49

- Kinderbetreuung: Kindergarten (4 Gruppen mit insgesamt 69 Kindern) und Tagesmütter
- In einigen Betrieben gibt es die Möglichkeit der Teilzeitarbeit.
- In Burgkirchen gibt es ca. 62 Vereine, nichtstaatliche Organisationen oder Sektionen.
- Es gibt 3 Spielplätze. Das Angebot wurde in den letzten Jahren erweitert und verbessert.
- Es gibt eine im Jahr 2012 neu eröffnete Bücherei in der Volksschule.
- Im Rahmen der Zukunftsplanung wurde mit den Vereinen eine eigene Informationsveranstaltung abgehalten mit Diskussion und Ideensammlung.
- Sicherheit im Straßenverkehr:
  - Der Zustand der Verkehrsflächen ist im Allgemeinen gut zu bewerten.
  - Die B 147 und die Siedlungsstraßen sind im Ortsbereich Burgkirchen beleuchtet. Straßenbeleuchtung gibt es auch auf der Hartforst Landesstraße bis zum Bahnhof und auf der Lachforst Landesstraße.

LA21 Burgkirchen mit Schwerpunkt „Wohnraum und Nahversorgung“

- Geschwindigkeitsbeschränkungen gibt es auf der B147 im Bereich Penning – Albrechtsberg und Herrngassen – Kühberg (80 km/h) auf den Siedlungsstraßen in Hermading, Oberhartberg und Stockleiten (70 km/h) auf der B 147 in der Ortschaft Kühberg (50 km/h)und auf der Siedlungsstraße in Wollöster (30 km/h).
- Gehsteige gibt es im Ortsgebiet Burgkirchen sowie in den Ortschaften St. Georgen und Wollöster.
- Sicherheitsrisiken im Zusammenhang mit dem Verkehr gibt es im Ortszentrum von Burgkirchen aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens. Weiters in der Ortschaft Oberaching, in der sich die Zufahrt zum Industriezentrum Braunau befindet, im Zusammenhang mit dem Verkehrsaufkommen und der hohen Geschwindigkeit.

- In den zwei landwirtschaftlichen Fachschulen gibt es Weiterbildungskurse für Landwirte
- „Zeitbank 55+“: gemeinnütziger Verein, der Nachbarschaftshilfe und gelebte Nächstenliebe aktiv fördert. Menschen helfen sich gegenseitig. Die geleisteten oder in Anspruch genommenen Stunden werden auf Zeitkonten gebucht.

Durchgeführte Maßnahmen der Zukunftsplanung LA21 Burgkirchen:

- Erarbeitung eines Konzeptes zur Schaffung von Räumlichkeiten für Sport und Veranstaltungen
  - Planung und Bau der Burgkirchner Mehrzweckhalle für
  - Sport- und Kulturveranstaltungen
- Vernetzung der Anbieter von Seminaren, Kursen und Veranstaltung zur (Weiter)Bildung
- Verstärkung der Koordination und Kooperation von Vereinen
- Bedarfsgerechter Ausbau der Kleinkinderbetreuungsangebote:
  - Jährliche Bedarfserhebung der Bedürfnisse (Öffnungszeiten, Mittagessen usw.) bei den Eltern
  - Kindergarten-Öffnung in den Ferienzeiten (Weihnachten, Ostern, Zwickeltage)
  - Eröffnung einer 4. Kindergarten-Gruppe mit September 2011
  - Ab 2009 alterserweiterte Kindergarten-Gruppe für 2-3 Jährige
  - Hort – Kooperation mit Mauerkirchen und Braunau seit 2009
  - Krabbelstube – Kooperation mit Mauerkirchen seit 2012
- Projektkonzeption für einen Jugendtreffpunkt gemeinsam mit interessierten Jugendlichen:
  - Planung Jugendzentrum Burgkirchen
- Initiierung und Förderung von Freizeitangeboten für Jugendliche anhand klar definierter Kriterien (z.B: Planung mit den Jugendlichen):
  - Errichtung u. Gestaltung des Jugendzentrums Burgkirchen
  - Führung des Jugendzentrums (Kooperation m. Mauerkirchen)
  - Jugendtaxi 2009 (Planung d. Durchführung durch Jugendliche)
  - Jugendtag alle 2 Jahre (Planung u. Gestaltung durch Jugendliche)
- Förderung der Jugendarbeit von Vereinen:
  - Vereinsförderungskonzept 2001
  - Erhöhte Ansätze für Vereine die Jugendarbeit leisten
- Koordination der Kultur- und Bildungsangebote:
  - Jährliche Termin- und Veranstaltungsabsprache d. Vereine

LA21 Burgkirchen mit Schwerpunkt „Wohnraum und Nahversorgung“

- Förderung und Initiierung von Projekten zur Erhaltung der Ortsgemeinschaft (z.B.: Ortschaftsfeste, Mütterrunde):
  - Mütterrunden (Volksschule, Kindergarten)
  - Ortschaftsfeste (Straßenfeste)

Handlungsbedarf bzw. geplante Maßnahmen:

- Ausbau der Information über Weiter-/Bildungsangebote
- Erarbeitung eines Jugendentwicklungskonzeptes für Burgkirchen
- Förderung von Projekten zum Thema „Jugend und Brauchtum“
- Förderung und Initiierung von generationenübergreifenden Projekten (z.B.: Senioren und Jugendliche gemeinsam)
- Einheitliche Sport- und Freizeitstätten
- Kurzbetreuung für Pflegebedürftige
- Schaffung von attraktiven Wohnflächen in Ortsnähe
- Realisierung Projekt Alten- und Pflegeheim in Burgkirchen
- Öffentliches Ausbildungszentrum für burgkirchner Betriebe
- Plattform Jobbörse
- Anlegung und Beschilderung von Wander-, Rad- und Laufwegen (Plan, Karte etc.)
- Weiterbildungsseminare („Obmann-Universität“)
- Kursangebote in verschiedenen Bereichen erhöhen (z. B. Gesunde Gemeinde, EDV für ältere Mitbewohner, etc.)

Kapitel 10: Von Lokal zu Global

Wir verpflichten uns, unsere globale Verantwortung für Frieden, Gerechtigkeit, Gleichheit, nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz anzunehmen.

IST-Stand und bereits durchgeführte Maßnahmen:

- Friedensbezirk Braunau: Burgkirchen gehört zu den 18 Gemeinden, die ihren Beitrag zum leisten. Im Ortsteil Geretsdorf wurde dafür z.B. ein Friedenskreuz errichtet und geweiht.

Durchgeführte Maßnahmen der Zukunftsplanung LA21 Burgkirchen:

- Förderungen von Umweltschutzmaßnahmen in Privathaushalten, Betrieben und Landwirtschaften:
  - Gemeindeförderung von Solar- und Photovoltaikanlagen
- Nutzung alternativer Energiequellen für die Versorgung öffentlicher Gebäude:
  - Anschluss aller öffentlichen Gemeindegebäude an die Nahwärme Burgkirchen
  - Errichtung zweier Photovoltaikanlagen (20 und 3 KV) auf dem Dach der Volksschule Burgkirchen (Jänner 2012)
- Initiierung von Projekten zur Förderung des Umweltwissens in den Schulen:
  - Projekt „PV macht Schule“ Photovoltaikanlage Schule 3KV
- Solarbetriebene Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet

Handlungsbedarf bzw. geplante Maßnahmen:

- ARGE/Plattform Direktvermarktung

Projektergebnisse zum Scherpunkt „Wohnraum und Nahversorgung“

Wohnraum

Ausgangslage

Laut aktueller Überarbeitung von Flächenwidmungsplan und ÖEK gibt es Bauland in entsprechender Menge. Es gibt aber einige große Flächen, die nicht verfügbar sind. Zudem gibt es immer wieder Anfragen um Baugründe in Zentrumsnähe, die aber nicht direkt an der Straße gelegen sind. Dafür gibt es derzeit kaum Flächen. Das Verhältnis von Einheimischen und Auswärtigen, die in den letzten Jahren ein Haus in Burgkirchen errichtet haben, beträgt 25 Gemeindebürger/innen zu 23 Zugezogene.

Quelle: maps.google.de

Bzgl. der geplanten Umfahrung Burgkirchen (B 147) ist der Gemeinde der Verlauf des Korridors zur Freihaltung für die künftige Umfahrungsstraße bekannt.

Auf der Fläche des zum Stand 2012 bestehenden Sportplatzes wäre die Schaffung neuer Wohnmöglichkeiten mit folgenden Perspektiven möglich:

- Schaffung eines attraktiven Wohngebietes in Zentrumslage
- Sicherung und Stabilisierung des Baugrundpreises
- Langfristiges Vorausplanen und Gestalten unter Einbeziehung der angrenzenden Flächen
- Definition von Rahmenbedingungen für verschiedene Wohnmöglichkeiten bzw. Eigenheimvarianten insbes. für Jungfamilien
- Einbeziehung der Nahwärme Burgkirchen

LA21 Burgkirchen mit Schwerpunkt „Wohnraum und Nahversorgung“

Planungsparameter

Die zur Bearbeitung des Schwerpunktes „Wohnen und Nahversorgung“ eingerichtete Arbeitsgruppe definierte folgende Parameter für die planerische Umsetzung durch den Ortsplaner:

Foto: Gemeinde Burgkirchen

1. Flächenverteilung

- Wohnbereich
- Ev. Nahversorgung
- Parkflächen
- Grünflächen/Spielflächen

2. Anzahl der beabsichtigten Wohneinheiten

- 30 – 40 Einheiten (Untergrenze)

3. Wohnformen

- Mischformen von
  - Mietwohnungen
  - Mietkaufobjekten
  - Eigentumshäusern

4. Baugrößen

- Max. 2-geschoßig
- Max. 4 Wohneinheiten pro Objekt
- Einzel- und Doppelhäuser
- Anordnung der Objekte von Süden nach Norden ansteigend (Lichteinfall)
- Größere Objekte in der Nähe der Mehrzweckhalle
- Kompaktes, aber trotzdem aufgelockertes Erscheinungsbild
- Klein-strukturierte Grünbereiche

5. Einzigartigkeit durch folgende Rahmenbedingungen

- Nutzung bestehender Infrastruktur: Wasser/Abwasser, Heizung (Nahwärme), Internet mit Glasfaseranschluss etc.
- Zentrale Lage mit schneller Erreichbarkeit von Ortszentrum, Kindergarten, Schule, Arzt, Kirche, Gemeindeamt, Mehrzweckhalle (keine Emissionen)
- Spielplatz der Schule für Wohngebiet nutzbar
- Bauzwang zur Verhinderung von Grundstücksspekulationen

6. Finanzierungsmöglichkeiten

- Für Bereitstellung der Wohnfläche (insbes. Parzellierung, Aufschließung, Abbruch und Entsorgung bestehender Anlagen, Bewerbung, Parkplatzsanierung, Freiflächengestaltung etc.):
  - Erlöse aus Baugrundstücksverkauf
  - Zwischenfinanzierung entweder durch Rücklagen oder Bauland Sicherungs AG (Überschüsse aus Baugrundstücksverkauf wandert zur Rücklage Grunderwerb)
- Suche von „Wohnpartnern“ (Wohnungsgenossenschaften, Private)

7. Verlegung des Sportplatzes

Folgende vier Standortvarianten wurden erarbeitet und einer näheren Prüfung unterzogen:

- Favorit 1: Mattig – Richtung Feuerwehrhaus
- Favorit 2: Tennisplatz – Brunninger Seite
- Favorit 3: direkt im Anschluss zum Tennisplatz
- Favorit 4: Gewerbegebiet Burgkirchen Süd

Es wurden vier weitere Standortmöglichkeiten definiert, wobei diese keiner Favoritenprüfung unterzogen wurden, da sich eine Nichteignung augenscheinlich zeigte (Siedlungsstraße Richtung Brunning, Schmelzer, Geretsdorf, Sankt Georgen/Bahnübergang).

<u>Favorit 1: Mattig – Richtung Feuerwehrhaus</u>

- Für diesen Standort spricht:
  - Zentrumsnähe
  - Keine weitere Besiedlung zu erwarten (380-kV-Leitung)
  - Nähe zum Kinderspielplatz
  - Radweg vorhanden
  - Zukunftsorientiert durch flexible Gestaltungsmöglichkeit
  - Platzangebot, erweiterbar z. B. für Sportzentrum etc.
  - Naherholungsgebiet

LA21 Burgkirchen mit Schwerpunkt „Wohnraum und Nahversorgung“

- Vision eines Mattigtalstadions
- Nähe zur Mehrzweckhalle

❙ Gegen diesen Standort spricht:
- Mögliche Einwände von bestehenden Anrainern (Lärmbelästigung, erhöhtes Verkehrsaufkommen)

Favorit 2: Tennisplatz – Brunninger Seite

❙ Für diesen Standort spricht:
- Zentrumsnähe
- Radweg vorhanden
- Flexible Gestaltungsmöglichkeit
- Platzangebot, erweiterbar z. B. für Bauhof
- Windgeschützt durch Hanglage
- Kein Siedlungsgebiet
- Nähe zur Mehrzweckhalle, zum Tennisplatz und zur Asphaltstockbahn

❙ Gegen diesen Standort spricht:
- Beeinträchtigung durch künftige Umfahrungsstraße (Lärmbelästigung)
- Sportzentrum geteilt durch künftige Umfahrungsstraße
- Wasser, Schatten durch Hanglage
- Ggf. Fahrbahnquerung

Favorit 3: direkt im Anschluss zum Tennisplatz

❙ Für diesen Standort spricht:
- Zentrumsnähe
- Radweg vorhanden
- Flexible Gestaltungsmöglichkeit
- Bildung eines Sportzentrums
- Nähe zur Mehrzweckhalle
- Keine Straßenquerung

❙ Gegen diesen Standort spricht:
- Zukünftig im Siedlungsgebiet
- Geringfügige Verlegung des bestehenden Sportplatzes
- Stückwerk (kurzsichtig)
- Mögliche Beeinträchtigung durch künftige Umfahrungsstraße

Favorit 4: Gewerbegebiet Burgkirchen Süd

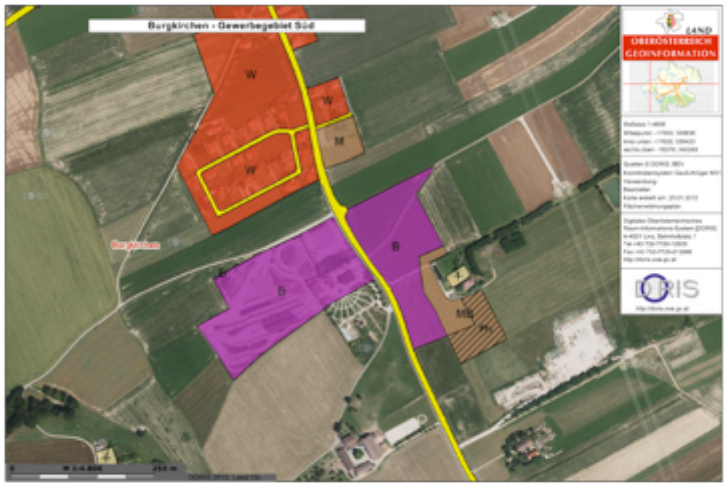
- Für diesen Standort spricht:
  - Keine weitere Besiedlung zu erwarten
  - Flexible Gestaltungsmöglichkeit
  - Platzangebot ggf. erweiterbar z. B. für Sportzentrum, Bauhof etc.
- Gegen diesen Standort spricht:
  - Grund für Gewerbegebiet
  - Nicht zentral gelegen
  - Große Entfernung zur Mehrzweckhalle
  - Weg durch den gesamten Ort

Ergebnis der Prüfung der Planungsparameter und der Standortvarianten

Nach Durchführung von Sondierungsgesprächen mit den Grundstücksbesitzern der betroffenen Standorte, sowie nach weiterer Prüfung in Hinblick auf Finanzierung der Verlegung des Sportplatzes sowie hinsichtlich der künftigen Errichtung der Umfahrungsstraße (B147) wurde der Standort **Gewerbegebiet Burgkirchen Süd** für einen neuen Sportplatz als zielführendste – weil am ehesten realistische – Variante festgestellt.

Mit dem Land Oberösterreich, der UNION Burgkirchen sowie betroffenen Anrainern wurde dahingehend ein Konsens erreicht, weitere Detailplanungen

a) zur Errichtung eines neuen Sportplatzes am Standort Gewerbegebiet Bugkirchen Süd sowie
b) zur Errichtung von Wohnraum am bisherigen Standort des Sportplatzes im Ortszentrum in Zusammenarbeit mit dem Ortsplaner sowie öffentlichen und/oder privaten Wohnbauträgern durchzuführen.



Quelle: doris.ooe.gv.at

Nahversorgung

Ausgangslage

Für die Versorgung mit Produkten des täglichen Bedarfs gibt es in der Gemeinde Burgkirchen lediglich eine Bäckerei im Ortszentrum. Nächst gelegene Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel befinden sich in Mauerkirchen und Braunau. Ein Diskontmarkt wurde im Süden der Gemeinde an der B147 bis zum Jahr 2009 betrieben.

Planungsparameter

Die zur Bearbeitung des Schwerpunktes „Wohnen und Nahversorgung“ eingerichtete Arbeitsgruppe definierte folgende Parameter für eine mögliche planerische Umsetzung:

1. Ziele und Perspektiven

- Sicherung der Nahversorgung für Burgkirchen
- Erweiterung des bestehenden Nahversorgungsangebotes
- Ev. Verwertung Gebäude bzw. Areal des derzeitigen Bauhofes
- Möglichkeiten für bäuerliche Direktvermarkter (ständiges Angebot im Ortszentrum)
- Bewusstsein bei Bevölkerung schaffen, Nahversorgung in der eigenen Gemeinde zu nützen

2. Standortvarianten ohne Favoritenprüfung

- Variante 1: am Areal oder im Gebäude des bestehenden Bauhofs
- Variante 2: Burgkirchen Nord (links oder rechts der B147)
- Variante 3: nördlich der Mehrzweckhalle (jetziger Parkplatz)
- Variante 4: Südlich Kirchengasse (Richtung Geretsdorf)
- Variante 5: entlang Neukirchner Straße

<u>Variante 1: am Areal oder im Gebäude des bestehenden Bauhofs</u>

- Für diesen Standort spricht:
  - Zentrumsnähe
  - Nähe zur Schule
  - Keine Straßenquerung von der Schule her kommend nötig
  - Verwertung von gemeindeeigenem Grund bzw. Gebäude möglich

LA21 Burgkirchen mit Schwerpunkt „Wohnraum und Nahversorgung“

❙ Gegen diesen Standort spricht:
- Kombination mit einer Tankstelle nicht möglich

Variante 2: Burgkirchen Nord (links oder rechts der B147)

❙ Für diesen Standort spricht:
- Kombination mit einer Tankstelle möglich (Shop)
- Attraktiv für Ansiedlung einer Handelskette

❙ Gegen diesen Standort spricht:
- Keine Zentrumsnähe
- Große Entfernung von der Schule

Variante 3: nördlich der Mehrzweckhalle (jetziger Parkplatz)

❙ Für diesen Standort spricht:
- Zentrumsnähe
- Nähe zur Schule
- Keine Straßenquerung von der Schule her kommend nötig
- Künftiger Parkplatz für Nahversorgungsgebäude und Mehrzweckhalle nutzbar

❙ Gegen diesen Standort spricht:

Variante 4: Südlich Kirchengasse (Richtung Geretsdorf)

❙ Für diesen Standort spricht:
- Zentrumsnähe

❙ Gegen diesen Standort spricht:
- Bestehende 380-kV-Leitung

Variante 5: entlang Neukirchner Straße

❙ Für diesen Standort spricht:
- An Verkehrsachse gelegen (soweit Kundenkreis nicht nur auf „Laufkundschaft“ im Ortszentrum beschränkt ist)

❙ Gegen diesen Standort spricht:
- Keine Zentrumsnähe

3. Flächenbedarf

Richtet sich nach dem Leistungsangebot.

4. Gewünschtes Leistungsangebot

- Lebensmittel (ev. Metzger)
- Regionale Produkte (bäuerliche Direktvermarktung)
- Café (ev. mit Internet), Imbiss
- Friseur
- Arzt (wenn Ordination des jetzigen Gemeindearztes nicht fortgeführt wird)
- Elektrohandel
- Postpartner
- Tankstelle (nur bei Standort Burgkirchen Nord möglich)
- Trafik (Lotto-Toto)
- E-Tankstelle
- Annahmestelle einer Wäscherei

5. Zusätzliche Einrichtung

- Ausreichendes Parkplatzangebot
- Spielmöglichkeit für Kinder während des Einkaufs (ev. mit Aufsicht)
- Bei Standort bestehender Bauhof: Entstehung eines zusätzlichen attraktiven Vorplatzes möglich

6. Finanzierungsmöglichkeiten

- „Land lebt auf“
- Handelsketten
- Privater Investor
- Unterstützung durch öffentliche Hand
- Gemeinde stellt alten Bauhof zur Verfügung – Umbau durch Betreiber
- Wohnbauträger (unterer Teil eines Wohnhauses als Nahversorgungsbereich)
- Gemeinde stellt fertiges Gebäude zur Verfügung und vermietet an Betreiber

LA21 Burgkirchen mit Schwerpunkt „Wohnraum und Nahversorgung“

Ergebnis der Prüfung der Planungsparameter

Nach Gesprächen mit den zuständigen Ressorts des Landes Oberösterreich und mit allen Nachbargemeinden wurde ersichtlich, dass eine Neuerrichtung des Bauhofes an einem neuen Standort in nächster Zeit nicht realisierbar sein wird. Daher steht das Gebäude des bisherigen Bauhofes nicht für die Errichtung eines Nahversorgungszentrums zur Verfügung.

Nach eingehender Beratung und Prüfung in der Arbeitsgruppe unterstützt die Gemeinde fortan den Standort Burgkirchen Nord (Variante 2). Dieser Standort wird Interessenten angeboten und die Gemeinde koordiniert allfällige Verhandlungen von Interessenten mit Grundstückseigentümern.

Zudem konnte für ein leerstehendes Betriebsgebäude im Süden von Burgkirchen, in dem vormals ein Lebensmitteldiskonter untergebracht war, ein neuer Pächter gefunden werden, der ab September 2013 eine Billa-Filiale betreiben wird.

Anhang

Auszug aus der Gemeindezeitung „Burgkirchen aktuell“ – Ausgabe April 2013

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch
Österreichische Post AG

Burgkirchen aktuell

OFFIZIELLES MITTEILUNGSORGAN DER GEMEINDE BURGKIRCHEN

Ausgabe 2 / April 2013

Eigentümer, Herausgeber
und Verleger: Gemeinde Burgkirchen
5274 Burgkirchen, Kirchenplatz 1
Pol. Bezirk Braunau/Inn
Telefon 07724/2212
Telefax 07724/2212-18
e-mail: gemeinde@burgkirchen.ooe.gv.at
www.burgkirchen.ooe.gv.at

Amtsleiter Georg Friedl übergibt sein Amt in neue Hände

(Mehr dazu auf Seite 2)

Zukunftsprojekt Wohnraumschaffung

Burgkirchen hat bereits in den Jahren 1999 bis 2000 als erste Gemeinde den Agenda 21 Prozess gestartet und mit großartiger Beteiligung der Bevölkerung eine nachhaltige Zukunftsplanung für Burgkirchen durchgeführt.

Ein Hauptpunkt bei dieser Zukunftsplanung war, eine aktive und attraktive Wohngemeinde zu werden, zentral zum Ortskern gelegene, gute Wohnbaugebiete zu schaffen.

Dieses Vorhaben begann sehr hoffnungsvoll im Osten vom Ortskern Burgkirchen.

Im Jahre 2010 kam aber die große Wende für unsere geplante Ortsentwicklung im negativen Sinn:
Mit dem Bau der 380 KV-Salzburgleitung haben wir die ganz nahe Heranführung an unser neues Siedlungsgebiet für Jungfamilien hinnehmen müssen.

Trotz großem Widerstand aller Burgkirchner, aber nur gegen den ortsnahen Schwenk der Leitung, gab es keine Hilfe seitens des Landes OÖ. Die hoffnungsvolle Baulandentwicklung östlich vom Ortskern war dadurch nicht mehr möglich.
Es gibt bei uns zwar reichlich Baugründe, allerdings werden diese von den Besitzern nicht verkauft.

Dass es aber eine **enorme Nachfrage nach Baugründen und Wohnungen** gibt, sehen wir anhand der ständigen Nachfrage am Gemeindeamt.
Bei den Suchenden handelt es sich um Auswärtige, aber genauso um junge Burgkirchner, die gerne weiterhin in Burgkirchen bleiben wollen.

Aufgrund dieser Vorgeschichte ist Burgkirchen gezwungen, westlich des Ortskerns Burgkirchen ein attraktives Wohngebiet zu schaffen, um den nötigen Baulandbedarf für unsere Jungfamilien und Zuzugsfamilien zu schaffen. Auch im Westen ist die Ausdehnung des Siedlungsgebietes begrenzt, da hier der Korridor der neuen Straße Braunau-Salzburg verläuft.

Unser Zukunftsprojekt Wohnraumschaffung hat daher zum Ziel:

Aussiedlung der zwei Fußballplätze vom direkten Ortskern und Schaffung von Bauland für verdichteten Wohnbau in verschiedenen Varianten für Jungfamilien.

In den vergangenen 40 Jahren des Bestandes der Sportanlage im direkten Ortskern hat sich Vieles geändert.
Immer wieder treten Probleme mit dem nahen Sportbereich (Flutlichtanlage, Lärm usw.) zum Wohnbereich auf.

Da es für die weitere Entwicklung von Burgkirchen sicher wichtig und sinnvoll ist, Baugründe in zentraler Lage in direkter Nähe zu wichtigen Infrastrukturen wie Schule, Kindergarten, Gemeindeamt usw. zur Verfügung stellen zu können, wurde das Projekt Wohnraumschaffung mit Sportplatzverlegung aktiv angegangen und dafür unter anderem in unserer Gemeindezeitung Burgkirchen Aktuell mitgeteilt, dass dieses Zukunftsprojekt wieder als **Bürgerbeteiligungsmodell mit einem für alle Bürger und Fraktionen öffentlichen Arbeitskreis** in Angriff genommen werden soll und dazu aufgerufen, daran teilzunehmen.

Bei diesen seit 2011 stattfindenden Arbeitskreissitzungen wurden diverse Standorte für eine neue Sportanlage evaluiert. Nachdem einige erstgereihte Standorte nicht verfügbar sind, ging unser Gewerbegrund an der südlichen Ortseinfahrt als Standort mit der höchsten Priorität hervor.

Um für dieses Zukunftsprojekt eine Finanzierung durch das Land OÖ zu erhalten und sicherzustellen, wurde noch in der letzten Gemeinderatssitzung 2012 mehrheitlich der **Finanzierungsplan** beschlossen, damit wir beim Land OÖ in Reihung sind und dadurch ein Jahr Vorsprung für dieses Projekt haben. Festgehalten wird dazu auch, dass dies der einzige Gemeinderatsbeschluss ist, der in dieser Angelegenheit beschlossen wurde!

Bei einer **Infoveranstaltung** im März 2013 wurde das Projekt den **unmittelbar betroffenen Anrainern** (Garten- und Sportplatzstraße) vorgestellt. Hingewiesen wurde, dass es sich bei den Vermessungsplänen und Verbauungsskizzen lediglich um Vorschläge und Entwürfe handelt. Es wurde bisher nichts fix verplant oder bereits Verträge mit einem Wohnbauträger gemacht.

Für unseren aktiven Fußballverein würde sich sicher eine einmalige Gelegenheit bieten, eine neue, tolle Sportanlage mit neuem Kabinentrakt nützen zu können.

Vor allem wäre es aber auch für die Nachwuchskicker sicher attraktiv und motivierend. Denn nach außen hin macht die Sportanlage, dank der ausgezeichneten Instandhaltung durch viele Freiwillige des Unionzweigvereines Fußball, einen guten Zustand. Bei genauerer Betrachtungsweise sieht man allerdings, dass doch das Rad der Zeit schon erheblich an der Substanz genagt hat. Vor allem der Kabinentrakt und die Dusch- und Sanitärbereiche bedürfen in nächster Zeit einer Totalrenovierung. Im Außenbereich ist der akute Sanierungsbedarf bei der Zaun- und Flutlichtanlage gegeben. Dass dies in Summe nicht gerade billig sein wird, braucht wohl nicht extra erwähnt zu werden.

Bezüglich Finanzierung stellt sich folgende Situation dar: **Durch unsere bisherige gute Finanzgebarung**

ist es möglich, dass dieses Großprojekt ohne Belastung unseres Gemeindehaushalts realisiert werden könnte!

Weiters wurde in Burgkirchen noch nie ein Projekt ohne gesicherte Finanzierung begonnen!

Zum Punkt Nutzung des Gewerbegrundes als Wohngebiet soll klargestellt werden, dass uns seitens des Landes mitgeteilt wurde, dass keine Umwidmung in Mischbaugebiet aufgrund des umliegenden Betriebsbaugebiets möglich ist. Die einzige Umwidmungsform wäre eingeschränktes Mischbaugebiet, welche allerdings nur den Bau von Betriebswohnhäusern ermöglichen würde.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass außer einem Finanzierungsplan für das Land OÖ nichts fix vermessen, geplant oder andere Schritte beschlossen wurden.

Oberstes Ziel für die Gemeinde Burgkirchen ist selbstverständlich eine für alle Betroffenen optimale Lösung.

Der nächste Schritt wird eine Arbeitskreissitzung sein, wo über den weiteren Verlauf unseres Zukunftsprojektes Wohnraumschaffung mit Sportplatzverlegung beraten werden wird.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Infos bei der Meinungsbildung zu diesem für die Gemeinde Burgkirchen wichtigen Zukunfsprojekt helfen zu können, und immer wieder auftretende anderslautende Aussagen richtig stellen zu können.

Sollten Sie noch **Fragen** zu diesem Projekt haben oder weitere Infos benötigen, wenden Sie sich bitte ans Gemeindeamt (Bürgermeister Georg Hofstätter oder Amtsleiter Franz Gruber).

ORF OÖ
MEIN LAND. MEIN RADIO.

Gesundes Oberösterreich

Wir machen METER

Unsere Gemeinde macht mit!
Oberösterreich bewegt sich!

Zum Thema Bewegung startet das "Gesunde Oberösterreich" im April gemeinsam mit dem ORF-Landesstudio Oberösterreich die Aktion "Wir machen Meter". Sportlicher Schirmherr der Initiative ist Skisprung-Gesamtweltcupsieger Andreas Goldberger.

Sammeln wir gemeinsam gesunde Meter, denn jeder Meter zählt!

Zum Beispiel:

- zu Fuß zur Arbeit
- mit dem Rad zum Einkaufen
- ein Spaziergang mit der Familie
- eine Wanderung mit Freunden

Holen Sie sich gleich Ihren „Wir machen Meter"-Pass auf dem Gemeindeamt oder unter www.gesundes-oberoesterreich.at, gesunde Meter sammeln, eintragen und bei der Gemeinde abgeben! Jeder Meter zählt – die Gemeinde mit den meisten Metern gewinnt den Hauptpreis - einen tollen Bewegungsparcours!

Burgkirchen macht Meter!

Jeder Meter zählt, nicht nur für die eigene Gesundheit, sondern bei der gemeinsamen Aktion von Land Oberösterreich und ORF Oberösterreich, auch für die Gesundheit einer ganzen Gemeinde.
In jeder Gemeinde werden in "Wir machen Meter"-Pässen gesunde Meter gesammelt.

Die Bewohner der Gemeinde in der bis zum 26. Oktober 2013 die meisten Meter zurückgelegt wurden, werden mit einem modernen Bewegungsparcours im Wert von 25.000 Euro belohnt.

Die Preisverleihung findet im Rahmen der "Wir machen Meter"-Gala am 21. November 2013 im ORF Landesstudio Oberösterreich statt.